

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 1 (1911)
Heft: 30

Artikel: Bernisches Kantonaltturnfest in St. Immer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-637148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sreilübungen des Bürgerturnvereins Bern am Kantonturnfest in St. Immer.

Bernisches Kantonturnfest in St. Immer.

Bei herrlichstem, aber auch heißem Wetter wurde letzten Samstag, Sonntag und Montag in St. Immer der kantonale Wettkampf der bernischen Turnerschaft zu Ende geführt. Wohl 100 Sektionen mit ca. 2400 Turnern hatten sich zum edlen Streite eingefunden. Dank der guten Organisation wickelten sich die Sektionsübungen, wie das Kunst- und Nationalturnen rasch und ruhig ab. Am Sonntag stellte sich ein zahlreiches Publikum ein, das die Leistungen der Turner mit Spannung verfolgte. Ein Gewitter verzögerte die Massenübungen bis abends 7 Uhr, welche dann am Montag Mittag wiederholt wurden; sie machten einen imposanten Eindruck.

Im Sektionswettkampf ergab sich folgende Rangordnung:

Kategorie 1a. (49–64 Turner). Vorbeerkränze:
1. Bern-Bürger; 2. Biel-Stadt; 3. Bern-Stadt; 4. Bern-Lorraine.

Kategorie 1b. (38 bis 48 Turner). Vorbeerkränze:
1. Biel-Bürger; 2. Biel-Kaufleute; 3. Langenthal; 4. Bern-Kaufleute; 5. Burgdorf-Bürger.

Kategorie 2. (21 bis 32 Turner.) Vorbeerkränze:
1. Langnau; 2. Wädzigen; 3. Bern-Länggasse; 4. Biel-Romande; 5. Thun-Stadt; 6. Biel-Technikum.

Kategorie 3. (13 bis 20 Turner.) Vorbeerkränze:
1. Thun-Bürger; 2. Tavannes; 3. Papiermühle; 4. Inter-

laken; 5. Tramelan-dessous; 6. Mett; 7a. Willeret; 7b. Vyß; 8. Bruntrut; 9. Herzogenbuchsee; 10. Tramelan-dessus; 11. Ostermundigen; 12. Lengnau; 13. Philadelphia Bern; 14. Malleray; 15a. Cortebert; 15b. Wabern.

Kategorie 4. (6 bis 12 Turner.) Vorbeerkränze:
1. Brienz; 2. Bümlpliz; 3. Delsberg Ancienne; 4. Oberburg; 5a. Widau; 5b. Huttwil; 6a. Reconwillier; 6b. Roggwil; 7. Drpund; 8. Kirchberg; 9. Thun-Kaufleute; 10. Worb; 11. Unterseen; 12. Oberhofen-Hilterfingen; 13. Pieterlen; 14a. Corgémont; 14b. Meiringen; 14c. Sonceboz; 14d. Les Breleur; 15. Röniz; 16. Matten; 17a. Niederbipp; 17b. Rüegsaufschachen; 18. Bern-Helvetia; 19a. Renan; 19b. Moutier; 19c. Court; 20. Narberg; 21. Courtelary; 22a. Büren a. A.; 22b. Leubringen; 23. Signau; 24. Sumiswald; 25. Spiez; 26. Frutigen; 27a. Münsingen; 27b. Neuenstadt; 28. Grindelwald; 29a. Delsberg-Bürger; 29b. Wiedlisbach; 30. Laupen; 31. Meinisberg; 32. Wangen a. A.; 33. Laufen; 34. Ronolfingen.

Eichenkränze: 1. Logwil; 2. Péry-Reuchenette; 3. Brügg; 4. Zollikofen; 5. Tramm; 6. Bolligen; 7. Sonwillier; 8. Wimmis; 9. Belp; 10. Münchenbuchsee.

Die ersten Einzelpreise erhielten: im Kunstturnen: Béguelin Ernst, Tavannes, Vorbeerkrantz; im Nationalturnen: Frei Karl, Interlaken, Eichenkrantz.

□ □ Um die dritte Stunde. □ □

Die dritte Stunde Nachmittags,
Das ist die müde Stunde,
Es geht das Zittern ihres Schlags
Wie Lähmung in die Runde.

Da liegt sie stumm die heiße Welt,
Verschmachtet und begraben;
Der Glutengott alleine hält
Die Sackel noch erhaben.

Wie Wüstenodem tödlich drückt
Sein schwüles Reich die Matten,
Und von des Turmes Kuppel bückt
Sich welk der müde Schatten.

Verlehzend ist auf dürrem Moos
Das Slurgeräusch entschlafen,
Die Welle schlürft gedankenlos
Ums träge Schiff im Hafen.

Wie ein erschlagener Riese schweigt
Die glühe Selsenflanke;
Im Menschenhaupt hat sich geneigt
Zum Schlummer der Gedanke.

Kein Laut ergeht, kein Hauch, kein Lied
Gibt noch von Leben Kunde,
Als ob der Erdengeist verschied
Um diese dürre Stunde. J. G. Siffert.